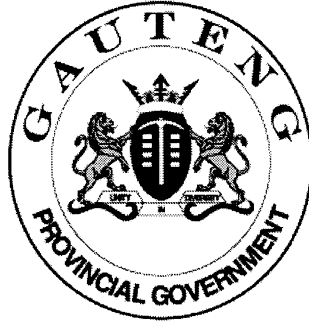


**SENIOR CERTIFICATE
EXAMINATION
*SENIORSERTIFIKAAT-EKSAMEN***



**OCTOBER / NOVEMBER
*OKTOBER / NOVEMBER***

2005

**GERMAN THIRD
LANGUAGE**

HG

129-1/0

GERMAN THIRD LANGUAGE HG

22 pages
22 bladsye



GAUTENG DEPARTMENT OF EDUCATION
SENIOR CERTIFICATE EXAMINATION

GERMAN THIRD LANGUAGE HG

TIME: 3 hours

MARKS: 200

PLANEN SIE DIE NÄCHSTEN DREI STUNDEN ANHAND DER
FOLGENDEN ÜBERSICHT.

BEARBEITEN SIE ALLE AUFGABEN IN TEIL A UND TEIL C.

IN TEIL B HABEN SIE EINE WAHL.

❖	TEIL A	LESEVERSTEHEN	AUFGABE 1	20
			AUFGABE 2	20
			AUFGABE 3	20
			AUFGABE 4	20 [80]
❖	TEIL B	SCHRIFTLICHER AUSDRUCK	AUFGABE 5	20
			AUFGABE 6.1	20
			<u>ODER</u>	
			AUFGABE 6.2	20
			AUFGABE 7	20
			AUFGABE 8.1	20
			<u>ODER</u>	
			AUFGABE 8.2	20 [80]
❖	TEIL C	WORTSCHATZ UND STRUKTUREN	AUFGABE 9	5
			AUFGABE 10	5
			AUFGABE 11	5
			AUFGABE 12	1
			AUFGABE 13	5
			AUFGABE 14	3
			AUFGABE 15	3
			AUFGABE 16	5
			AUFGABE 17	3
			AUFGABE 18	3
			AUFGABE 19	2 [80]

P.T.O.

GESAMTZAHL DER PUNKTE [200]

LEES ASSEBLIEF DIE VOLGENDE INSTRUKSIES DEEGLIK DEUR.
PLEASE READ THE FOLLOWING INSTRUCTIONS CAREFULLY.

1. Nommer u antwoorde presies soos die vrae genummer is.
 Number your answers exactly as the questions are numbered.

2. Lees die vrae noukeurig deur.
 Read the questions carefully.

3. Skryf netjies en leesbaar.
 Write neatly and legibly.

4. Hierdie vraestel bestaan uit **22** bladsye.
 This paper consists of **22** pages.

5. Beantwoord alle vrae in **Afdelings A en C**. In **Afdeling B** het u 'n keuse.
 Answer all the questions in **Sections A and C**. In **Section B** you have a choice.

□ Teil A LESEVERSTEHEN (80)

Aufgabe 1

Thema: Wohnen

Lesen Sie den folgenden Text aufmerksam durch und lösen Sie bitte die darauffolgenden Aufgaben!

**** ** Womit Jugendliche die
Wände ihrer Zimmer dekorieren ****

Annika, 16 Jahre –

Mein Zimmer ist das **reinste** Museum. Ich bewahre einfach alles auf. Alle Dinge hier haben eine besondere Bedeutung für mich. Was mir gefällt, sammle ich und hänge es an die Wand. Doch am besten gefällt mir die Rock-Gruppe Bon Jovi, vor allem der Sänger John Francis Bongiovi. Deshalb habe ich die meisten Fotos und Poster von ihm. Früher war ich Fan von den Prinzen, einer deutschen Popgruppe. Doch das war nicht so **extrem**, ich hatte nur ein paar Poster. Bon Jovi gefällt mir da doch viel besser.

Angefangen habe ich mit dem **Dekorieren** vor etwa fünf bis sechs Jahren, als John Bongiovi sein erstes Solo-Album aufgenommen hat. Von da an habe ich mir alle Zeitschriften gekauft, in denen auch nur der kleinste Artikel über Bon Jovi drin stand. Dann habe ich mir alle Artikel aus den Zeitschriften ausgeschnitten und auch schön in Alben eingeklebt oder an die Wand gehängt. In dieser Zeit hatte ja jeder so seinen Liebling unter den Stars, und bei mir was es eben Bon Jovi.

Sonya, 13 Jahre –

Seit Leonardo di Caprio mit dem Film "***Romeo und Juliet***" bekannt wurde, bin ich Fan von ihm. Leo sieht einfach **spitze** aus und kann supergut schauspielern. Ich kann gar nicht verstehen, wie man ihn nicht mögen kann. Ich habe mir alle Film-Poster gekauft. Mein Vater hat mir welche aus Amerika mitgebracht. Damit habe ich mein ganzes Zimmer dekoriert. Vorher hatte ich nur ein paar Poster von verschiedenen Bands, jetzt habe ich nur noch Poster von Leo. Am besten gefällt mir das Filmposter von "***Romeo und Juliet***". Ich habe einfach das Gefühl, dass ich selbst dabei bin, wenn ich mir die Poster so angucke. Das ist ein tolles Gefühl.

Meine Eltern finden es gut, dass ich mich für etwas interessiere, auch wenn sie den Schauspieler nicht so toll finden. Das Problem ist meine große Schwester, die sich immer über Leo lustig macht. Sie findet ihn gar nicht toll. Dafür habe ich an meiner Wand ein großes Herz, dass ich aus der Rückseite der CDs **gebastelt** habe. Es ist silbern und sieht sehr schön aus. Das hat meine Schwester nicht! Später will ich auch mal Schauspielerin werden und mein größter Wunsch wäre es natürlich, einmal mit Leo zusammen einen Film zu drehen. (Aus: Juma 4 / 2002)

WORTERKLÄRUNGEN

rein	:	regte / real
extrem	:	oordrewe, uitermatig / extreme
Dekorieren	:	versiering / decoration
spitze	:	wonderlik / wonderful
basteln	:	bou, aanmekaaarsit / build, put together

Schreiben Sie nur die Antwort auf Ihren Antwortbogen , z.B.: 1.0 R

R = Richtig. F = Falsch.

		R	F
1.0	Annika ist 15 Jahre alt.		X
1.1	Annikas Zimmer ähnelt einem Museum.		
1.2	Bongiovi besucht Annika.		
1.3	Deutsche Popgruppen gefallen Annika nicht.		
1.4	Als sechsjähriges Mädchen fängt Annika mit dem Dekorieren an.		
1.5	Annika kauft gern Zeitschriften von Stars.		
1.6	Sonya kann supergut schauspielern.		
1.7	Sonyas Vater machte eine Reise in die USA.		
1.8	Am Anfang sammelte Sonya Poster nur von Leo.		
1.9	Leo gefällt Sonyas Schwester nicht.		
1.10	In Sonyas Zimmer hängt ein silbernes Herz an der Wand.		

(10 x2 = 20)

Aufgabe 2

Thema: Gesundheit und Krankheit

Lesen Sie den folgenden Text aufmerksam durch und lösen Sie bitte die darauffolgenden Aufgaben!

☹ A I D S ☠ = ??

Syndrom der erworbenen Immunschwäche

(Verworwene Immunitätsgebreksindroom / Acquired Immune Deficiency Syndrome)

☹ H I V ☠ = ??

Menschliches Immunschwäche-Virus

= Menslike Immunitätsgebrekvirus / Human Immunodeficiency Virus

Jugendliche denken nicht über Aids nach



- / Es ist Montag, der 22. September 2003. Der Irakkrieg und die Landtagswahl in Bayern **beherrschen** die **Schlagzeilen**. Eine kleine Meldung des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen geht dabei fast unter: "Täglich, so **UNICEF**, infizieren sich weltweit 2.000 Kinder unter 15 Jahren mit dem AIDS
5 **auslösenden** HIV-Virus". In Deutschland leben etwa 400 Kinder unter 13 Jahren mit der tödlichen Zeitbombe im Blut. Viele von ihnen erfahren tagtäglich mit meist **fadenscheinigen** Argumenten offene **Ablehnung**: in der Schule, bei Gleichaltrigen, beim Sport, aber auch bei denen, die es eigentlich auf Grund ihres Berufs oder ihrer Bildung besser wissen müssten,
10 wie Carina (14) erzählt.

- Carina findet nämlich kaum einen Zahnarzt, der sie behandelt. Der Grund: sie ist seit ihrer Geburt HIV-positiv. Anja Mösing hat Carina und Simone, die sich vor 18 Jahren mit HIV infiziert hat und heute als Langzeitüberlebende gilt, besucht und sich von ihnen, aber auch von einem Arzt der Münchner
15 Immundefekt Ambulanz und einer Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe erzählen lassen, was es heute heißt, HIV-positiv und jung zu sein.



- Wie ernst nehmen Jugendliche das Thema Aids? Dazu haben wir in den 9. und 10. Klassen unserer Schule eine anonyme Umfrage gemacht. Es wurden 141 Schülerinnen zwischen 15 und 17 Jahren befragt, davon 94 Jungen und
20 47 Mädchen. Die Reaktion war positiv, nur wenige haben die Befragung ins Lächerliche gezogen.

Zuerst fragten wir, wann die Jugendlichen ihren ersten Kuss hatten und was sie davon hielten. Die Antworten **schwankten** zwischen "schön" und "ziemlich **doof**"; die Jüngsten küssten mit 11 Jahren.

- 25 Zum Thema Aids ergab sich **Besorgniserregendes**: Weniger als die Hälfte der Jugendlichen denkt darüber nach! Ein Viertel gab keine Antwort, vermutlich gehen auch sie damit sehr **fahrlässig** um. Andererseits wussten die meisten, dass die Ansteckung mit HIV zum Tod führen kann.

Aus: Internet: <http://morgenpost.berlin> 1 / 10. April 2003

WORTERKLÄRUNGEN

beherrschen	:	oorheers / dominate
Schlagzeile	:	hoofopskrif / headline
UNICEF	:	Kinderfonds van die Verenigde Volke / United Nations Children's Fund
auslösend	:	veroorsakend / triggering
fadenscheinig	:	onoortuigend / flimsy
Ablehnung	:	verwerping / rejection
schwanken	:	wissel / fluctuate
doof	:	onnosel, simpel / stupid
Besorgniserregend	:	kommerwekkend / cause for concern
fahrlässig	:	nalatig / negligent

Welche Aussagen sind richtig? Schreiben Sie nur die Nummer und den Buchstaben der richtigen Lösung hin.

Beispiel: 2.21 A

2.1 Ein kleiner Bericht in der Zeitung handelt von

- A. jungen Kindern mit einem tödlichen Virus.
- B. hilflosen Kindern.
- C. allgemeinen Krankheiten.
- D. heilbaren Krankheiten.

(2)

2.2 In Deutschland leben mit dem HIV-Virus.

- A. ungefähr 400 Kinder
- B. 400 Kinder
- C. 400 13-Jährigen
- D. nur 13 Kinder (2)

2.3 AIDS ist eine

- A. Krankheit, die nur in Deutschland vorkommt.
- B. Kinderkrankheit.
- C. Krankheit, die nur in Bayern vorkommt.
- D. Krankheit, die den Tod bringt. (2)

2.4 Auch fachlich qualifizierte Leute

- A. sind HIV-positiven Personen gegenüber nicht freundlich.
- B. weigern sich, sich mit HIV-negativen Personen zu unterhalten.
- C. widerlegen alle Argumente in Bezug auf Aids.
- D. sind bayerische Forscher. (2)

2.5 Zahnärzte wollen Carina nicht behandeln, weil sie

- A. zu jung ist.
- B. eine tödliche Waffe in der Handtasche hat.
- C. mit einer gesundheitlichen Zeitbombe zusammenlebt.
- D. mit einer Ambulanz transportiert worden ist. (2)

**2.6 Einige Jugendliche, die an der AIDS-Umfrage
teilgenommen haben,**

- A. wollten keine Mädchen küssen.
- B. waren HIV-negativ.
- C. fanden die Umfrage doof.
- D. waren HIV-positiv. (2)

2.7 Die meisten Jugendlichen reagierten auf die AIDS-Umfrage.

- A. negativ
- B. fahrlässig
- C. ängstlich
- D. positiv (2)

2.8 Nach dem Text viele deutsche Jugendliche

- A. fahren nachlässig.
- B. fürchten sich vor dem AIDS-Virus.
- C. haben keine Angst vor einer AIDS-Ansteckungsgefahr.
- D. wissen dass AIDS lebensgefährlich ist. (2)

Nennen Sie aus dem Text ein Wort, das gleichbedeutend ist mit

Beispiel: Nachricht (Zeile 2).

Antwort: Meldung

- 2.9** beinahe (**Zeilen 2 - 4**). (1)
- 2.10** immerzu (**Zeilen 7 - 9**). (1)
- 2.11** Arzt für Zahnheilkunde (**Zeilen 10 - 12**). (1)
- 2.12** wahrscheinlich (**Zeilen 25 - 27**). (1)

(20)

Aufgabe 3

Thema: Jugend und Einkaufen.

Lesen Sie den untenstehenden Text sorgfältig durch und verbinden Sie in der nachfolgenden Tabelle die Satzanfänge mit den richtigen Satzenden. Beispiel: 3.11 B

AUF SCHNÄPPCHENJAGD

Längst nicht jeder Jugendliche kann sich die teuren Sachen leisten, die in den Schaufenstern der Boutiquen locken. Darum sind Schnäppchen – Sonderangebote – besonders gefragt. Die gibt es besonders häufig, wenn die Saison wechselt.

“Bei Markenware weiß man einfach, dass es sich um Qualität handelt“, meinen Eva, 15, und Elena, 14. **Markenfetischisten** sind die Freundinnen dennoch nicht. Im Gegenteil! Beide sind ganz im Stil der siebziger Jahre gekleidet! Mit weiten Schlaghosen und **Häkelmütze**. Ihre Sachen kaufen sie preiswert in Second-Hand-Läden. Was sie im Ausverkauf machen? “Wir waren in der Stadt und wollten einfach nur mal gucken“, sagen sie.

Das hat auch Anne, 19, heute vor. Die Studentin fällt in der Menge der **Passanten** auf. Mit ihrer frechen Frisur und dem bunten Pulli hebt sie sich vom tristen Einheitsgrau der Masse ab. Den Pulli habe sie gestern gekauft, erzählt sie. Zur Hälfte seines ursprünglichen Preises. Ein wahres Schnäppchen also! “Kleidung soll vor allem Spaß machen“ ist ihre Meinung. Doch oft hört für die Studentin, die von **BAfög** und Gelegenheitsjobs lebt, der Spaß beim Preis auf. Modisches ist meistens sehr teuer. “Teure Klamotten aber kann ich mir nicht leisten“, erklärt sie.

Für Katharina, 16, und Selin, 17, ist der Ausverkauf auch noch aus anderen **Gründen** anstrengend. “Die Auswahl an reduzierten Sachen ist einfach zu groß“, stöhnen sie. Besonders schwierig wird es, wenn man etwas braucht oder etwas Bestimmtes sucht! Heute aber wollten die beiden eigentlich gar nichts kaufen. Sie kommen aus einer Kleinstadt in der Nähe von Kassel und machen einen Schulausflug nach Köln. Die Pause zwischen den Museumsbesuchen nutzten sie zu einem kurzen Stadtbummel. “In unserem Lieblingsladen war alles um die Hälfte

reduziert. Der ist sonst ziemlich teuer“, berichten sie. Jetzt hält jede von ihnen eine Plastiktüte in der Hand. “Wenn ich ein Schnäppchen sehe, schlage ich zu“, kommentiert Selin den heutigen spontanen Kauf.

Aus: Juma 3/2001

WORTERKLÄRUNGEN

Markenfetischisten	:	mode-aanhangers / fashionista
Häkelmütze	:	gehekelde mus / crocheted-pet
Passant	:	voetganger / pedestrian
BAfög	:	studiebeurs / bursary
Grund	:	rede / reason

Satzanfang		<u>Satzende</u>	
3.1	Nicht alle Jugendlichen haben Geld,	A	sind die Sachen reduziert.
3.2	Wenn die Saison wechselt,	B	sofort reduzierte Kleidung zu finden.
3.3	Vor dreißig Jahren,	C	um in den Boutiquen einzukaufen.
3.4	Elena und Eva	D	und kleidet sich gern vielfarbig.
3.5	Anne ist Studentin	E	arbeitet sie gelegentlich.
3.6	Ein Ausverkauf verläuft manchmal	F	sind Einwohner von Köln.
3.7	Bei einem Ausverkauf	G	kommen Sonderangebote häufig vor.
3.8	Katharina und Selin	H	besuchten die Mädchen eine Kleinstadt.
3.9	Es ist nicht immer leicht	I	kann man Museen besuchen.
3.10	Während eines Stadtbummels	J	waren Schlaghosen ein markanter Stil.
		K	und sieht wie die Passanten aus.
		L	nicht ohne Stress.
		M	wohnen nicht weit weg von Kassel.
		N	machen einen Stadtbummel.

(10 x 2 = 20)

Aufgabe 4

Thema: Reisen

Lesen Sie den untenstehenden Text durch und beantworten Sie die Fragen auf Deutsch.

OBERBAYERN LEBENSFREUDE RUNDUM

Städte und Sehenswürdigkeiten

Von Ingolstadt und Neuburg an der Donau im Norden bis Berchtesgaden und Garmisch-Partenkirchen im Süden, von Burghausen und dem Wallfahrtsort Altötting im Osten, bis Landsberg am Lech und Schongau im Westen – **Oberbayerns** Städte sind auf einer reichhaltigen Landschaftspalette harmonisch verteilt. Auf traditionsreichem Bauernland entstanden, von Handel und Handwerk geprägt und in unserer Zeit weiterentwickelt, strahlen die Städte mit der Landeshauptstadt München als Zentrum ein unnachahmliches Lebensgefühl aus: Weltoffenheit und Heimat, Urbanität und Geborgenheit. Jeder Gast wird finden, was er für sich sucht: Kirchen und Klöster, Schlösser und Museen, Märkte und Einkaufsstraßen, Altstadtzauber, Kunstgenuß, Lebensart und Feste, modernes Leben und junge Szene.

Freizeit-Aktivitäten in einzigartiger Umgebung

Mit seiner vielfältigen Seen- und Flußlandschaft bietet **Oberbayern** für jede Art von Wassersport ideale Voraussetzungen. Umwelt- und Gewässerschutz genießen hohe Priorität. So sind die Gewässer sauber, das Badevergnügen ist ungetrübt.

Segelsport gehört aber auch zu den beliebten Urlaubsvergnügen für jedermann, Segelschulen und Mietboote sind auf dem neuesten Stand. Auch für Surfer wehen günstige Winde, Golfer finden insgesamt drei Dutzend 18-Loch-Golfplätze in landschaftlich einmaligen Lagen.

Traditionell ist das Land zum Wandern, Bergsteigen und Radeln wie geschaffen. Die Natur und gesunde Luft sind die Wegbegleiter. **Oberbayern** besitzt ein außergewöhnlich attraktives Netz von Fern- und Radwanderwegen, wie zum Beispiel den König-Ludwig- und den Prälaten-Weg.

Musikland

Oberbayern ist auch Musikland, nicht nur mit Volks- und Blasmusik, sondern auch mit berühmten Musikkonzerten. Die Gebirgswelt um die 3000 Meter hohe Zugspitze, Deutschlands höchsten Berg, inspirierte Richard Strauß zu seiner berühmten "Alpensinfonie". Modernes Ballett und Musiktheater werden ebenso gepflegt wie Jazz und Pop aller Stilrichtungen. Die internationale Jazzwoche in Burghausen besitzt weltweiten Ruf.

Oberbayern ist ein visuelles Land. Hier steht nicht nur der kunstvoll bemalte und geschmückte Maibaum im Dorf, hier gibt es nicht nur die "Lüftlmalerei", hier fanden auch die bedeutendsten Maler ihre Motive. Ihre Gemälde haben die Schönheiten **Oberbayerns**, seine Farben und Formen realistisch und auch abstrakt in aller Welt bekannt gemacht.

Aus: Tourismusverband München-Oberbayern e.V.

WORTERKLÄRUNGEN

reichhaltig	:	veelsydig / plentiful
prägen	:	opbou / build up
unnachahmlich	:	sonder gelyke / inimitable
Urbanität	:	vriendelikheid / urbanity
Geborgenheit	:	geborgenheid / security
Voraussetzung	:	toestande / conditions
ungetrübt	:	onbesoedel / unpolluted

4.1 Nennen Sie eine südliche UND östliche bayerische Stadt.

(2)

- 4.2 Wie werden die Städte in Oberbayern beschrieben? (2)
- 4.3 Wo sind die Städte in Oberbayern entstanden? (2)
- 4.4 Auf welche Weise wurden die oberbayerischen Städte im Lauf der Zeit wohlhabend? (2)
- 4.5 München ist keine Hauptstadt. Stimmt diese Aussage? Begründen Sie Ihre Antwort. (2)
- 4.6 Oberbayerische Flüsse und Seen sind verschmutzt. Stimmt diese Aussage? Begründen Sie Ihre Antwort. (2)
- 4.7 **(4.7.1)** Wie nennt man jemand der Golf spielt? (1)
(4.7.2) Es gibt 24 Golfplätze in Oberbayern.
Stimmt diese Aussage? Begründen Sie Ihre Antwort. (1)
- 4.8 Was lockt Wanderer, Bergsteiger und Radfahrer besonders nach Oberbayern? (2)
- 4.9 Nennen Sie aus dem Lesestück den Namen **(4.9.1)** eines Flusses, **(4.9.2)** eines Berges, **(4.9.3)** eines Komponisten, und **(4.9.4)** einer Komposition. **(4 X ½)** (2)
- 4.10 **(4.10.1)** Warum reisen Touristen gern nach Burghausen zur internationalen Jazzwoche? (1)
(4.10.2) Welche Eigenschaften Oberbayerns haben dazu geführt, daß berühmte Maler dort immer wieder gemalt haben? (1)
(20)

TEIL A: 80

□ Teil B - SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (80)

Aufgabe 5

Thema: Reisen (Brief)

- 5.** Schreiben Sie einen Brief an Ihren Deutschlehrer / Ihre Deutschlehrerin, in dem Sie ihm / ihr von Ihrer Reise nach Deutschland / Frankreich / der Schweiz erzählen. Sie haben

die Reise alleine gemacht. Sie können, wenn Sie wollen, die
Leitpunkte im Kasten benutzen. (100 – 120 Wörter.)

- **Warum haben Sie die Reise alleine gemacht?**
- **Wie lange?**
- **Zu welcher Jahreszeit sind Sie gereist? Warum?**
- **Sehenswürdigkeiten.**
- **Unterkunft / Gasteltern / Hotel / Zimmerfrei / Jugendherberge.**
- **Was war Ihnen besonders unbekannt und fremd in der Fremde?**

(20)

Aufgabe 6

Thema: Freizeit (Aufsatz)

6.1 Wie verbringen Sie Ihre Freizeit am liebsten? Sie können, wenn Sie wollen, die Leitpunkte im Kasten benutzen. (100 – 120 Wörter.)

- **Alleine / in Gesellschaft von guten Freunden / im Familienkreis.**
- **Kreativität.**
- **Sich richtig entspannen.**
- **Genug Zeit für Lieblingshobbies.**
- **An keine Uhrzeit gebunden sein.**
- **Am Rechner (Rekenaar / Computer).**
- **Eine SMS senden / das Handy / faxen / telefonieren.**

(20)

ODER

Thema: Wohnen (Aufsatz)

6.2 Ihr Freund / Ihre Freundin hat sich eine Wohnung gekauft. Die Wohnung gefällt Ihnen aber nicht. Warum gefällt die Wohnung Ihnen nicht, und was für eine Wohnung würden Sie sich kaufen? Sie können, wenn Sie wollen, die Leitpunkte im Kasten benutzen. (100 – 120 Wörter.)

- **Klein / groß / modern / altmodisch / teuer / billig.**
- **Der Wohnort / die Stadt / auf dem Lande.**
- **Stille / Lärm / Kriminalität / Autobahn / Hauptstraße.**
- **Verbindungsmöglichkeiten.**
- **Kalte / feuchte Wohnung.**
- **Schreiende / warme / lebhafte Farben.**
- **Anstreichen (*verf* / *paint*).**
- **Bad / Küche / Schlafzimmer / Wohnzimmer / Gardinen.**

(20)

Aufgabe 7

Thema: Jugend (Aufsatz)

7.1 Schreiben Sie eine kurze Beschreibung der modernen Jugend für Ihre Schülerzeitung. Sie können, wenn Sie wollen, die Leitpunkte im Kasten benutzen. (100 – 120 Wörter.)

- **Viele Jahre her / altmodisch / modern / liberal / andere Zeiten / Filme.**
- **Die Kleidung / Haarmoden / Schmuck / Rockmusik / klassische Musik / Hobbies / Punk (der) / Punkrock.**
- **In die Disco gehen / ins Konzert / zur Kirche.**
- **Fahren zu schnell / Führerschein.**
- **Mit Respekt von jemandem sprechen.**
- **Parties machen.**

(20)

Aufgabe 8

Thema: Gesundheit (Aufsatz)

8.1 Sie machen sich Sorgen um die Gesundheit Ihres Freundes / Ihrer Freundin. Warum? Sie können, wenn Sie wollen, die Leitpunkte im Kasten benutzen. (100 – 120 Wörter.)

- **Ungesundes Lebensstil / Essen und Trinken / Übungen / faulenzten.**
- **Am Rechner (Rekenaar / Computer) / am Fernseher / Schlafen / Musik hören.**
- **Der Streß / stressen.**
- **Lachen nicht mehr / immer böse.**
- **Fahrrad / Auto / keine Spaziergänge.**
- **Hobbies / Sport treiben.**

(20)

ODER

8.2 Thema: Freunde (Aufsatz)

Beschreiben Sie Ihren idealen Freund / Ihre ideale Freundin.
Sie können, wenn Sie wollen, die Leitpunkte im Kasten benutzen. (100 – 120 Wörter).

- **Sich verlassen auf / man kann sich auf ihn / sie verlassen.**
- **Nicht kritisieren und verurteilen.**
- **Die Meinung anderer akzeptieren.**
- **Freundlich / ehrlich / hilfsbereit.**
- **Sich interessieren für / Interesse.**
- **Nicht aufdringlich / Unnötige Diskussionen vermeiden.**

(20)

TEIL A: 80

□ **Teil C - WORTSCHATZ UND STRUKTUREN (40)**

Aufgabe 9:

PRÄPOSITIONEN

Lesen Sie das nachfolgende Stück durch und wählen Sie die richtige Präposition! (9.1 – 9.5). Ergänzen Sie dann die fehlenden Präpositionen!

Benutzen Sie die Präpositionen im Kasten (9.6 – 9.10)! Zwei der Präpositionen passen gar nicht. Eine passt mehrfach.

VOLLGAS IM KELLER

aus / für / nach / in / vor / neben

Es ist wie (9.1) (**bei / mit**) einem richtigen Autorennen: Motoren heulen auf und Autos überholen (9.2) (**bei / mit**) hohem Tempo. Die Zuschauer starren gebannt (9.3) (**auf / nach**) die Rennbahn. Das tun auch die Piloten. Doch sie sitzen nicht (9.4) (**an / hinter**) dem Steuer. Dazu sind die Autos viel zu klein. Viele Jugendliche gehören (9.5) (**zu / an**) dem Rennclub. (9.6) ein Rennen braucht man ein sehr gutes Reaktionsvermögen. (9.7) dem Rennen geht es aber erst einmal (9.8) die Werkstatt. Sie wählen die passenden Reifen (9.9) die Bahn. Ein Rennen besteht (9.10) sechs Läufen.

Aus: Juma 2 / 2001

[10÷2] = (5)

Aufgabe 10

Finden Sie die Antonyme für die unterstrichenen Wörter!

Beispiel: Mein Auto ist neu. **Antwort:** alt

Mein Bruder fährt (10.1) schnell. Er hat sich ein (10.2) teures Auto gekauft. Sein Auto ist nie (10.3) sauber. Er fährt aber (10.4) oft alleine, und nie bei (10.5) hellem Licht. (5)

Aufgabe 11

Schreiben Sie die unterstrichenen Verben im Präteritum ODER im Perfekt! Schreiben Sie nur die Nummer der Frage und die richtige Antwort hin!

Beispiel: Er kauft ihr eine Malerei.

Antwort: kaufte oder hat gekauft

Marco **(11.1) verliert** oft seinen Schlüssel. Seine Eltern **(11.2) finden** das immer witzig. Er **(11.3) wohnt** dem Bürgermeister gegenüber. Seine Eltern **(11.4) gehen** jeden Tag arbeiten. Seine Freundin **(11.5) denken** jeden Abend an ihn. (5)

Aufgabe 12

Syntax

Bilden Sie aus den nachstehenden Wörtern einen zusammenhängenden Satz. Fangen Sie mit dem unterstrichenen Wort an.

Beispiel: Mädchen deinem schreibst **du** Brief langen einen.

Antwort: Du schreibst deinem Mädchen einen langen Brief.

12. einer geht halben Ulrikes **In** nach Flieger **Düsseldorf** Stunde.
(Der Satz fängt mit dem Wort "In" an, und endet mit dem Wort "Düsseldorf".) (1)

Aufgabe 13

Schreiben Sie die untenstehenden Verben im **Imperativ**! Schreiben Sie nur die Nummer der Frage und die richtige Antwort hin!

Beispiel: Kinder, (**gehen**) nicht so langsam!

Antwort: geht

- 13.1 Ernst, (**sein**) nicht so böse!
13.2 Thomas, (**essen**) nicht so schnell!
13.3 Helmut und Gerhard, (**bestellen**) uns Kaffee!
13.4 Christoph, (**bringen**) mir bitte die Zeitschrift!
13.5 Herr Schmidt, (**treten**) mir nicht auf den Fuß! (5)

Aufgabe 14

Schreiben Sie die eingeklammerten Verben in der richtigen Form des Konjunktivs!

Beispiel:

Wenn er das doch (wissen)!

Antwort: wüsste

(14.1) (Sein) er doch früher gekommen, dann **(14.2) (haben)** wir eher essen können. **(14.3) (Können)** du mir doch heute helfen. (3)

Aufgabe 15

Steigerungen

Schreiben Sie die eingeklammerten Wörter in der richtigen Form!

Beispiel: Von allen Läufern rennt Herbert am **(schnell)**.

Antwort: schnellsten

15.1 Ein **(höher)** Gebäude als dieses gibt es nicht.

15.2 Hat Beethoven **(gut)** Klavier gespielt als Chopin?

15.3 Von den beiden bin ich der **(alt)**. (3)

Aufgabe 16

Bilden Sie aus den eingeklammerten Wörtern entweder **Verben** oder **Substantive** oder **Adjektive**.

Beispiel: Das war sehr **(das Interesse)**. Er kann das Wort nicht **(die Aussprache)**. Der **(unterrichten)** kostet ihn viel Geld.

Antwort: interessant, aussprechen, der Unterricht

Christian **(16.1) (die Wohnung)** in München. Jeden Freitag **(16.2) (das Treffen)** er seine Freunde. Nur Christian hat ein **(16.3) (radeln)**. Seine Freunde gehen immer zu Fuß. Ihre Gespräche sind nicht **(16.4) (die Langweile)**. Wenn sie sich verabschieden, verabreden sich die Freunde spontan für die nächste **(16.5) (wöchentlich)**. (5)

Aufgabe 17

Wählen Sie die richtige Antwort!

Beispiel: Helfer von (**dem** / **den**) Roten Kreuz bringen das Brot zu den Kranken.

Antwort: **dem**

17.1 Bei (**die** / **den**) Fotoaufnahmen muss man das grelle Scheinwerferlicht ertragen.

17.2 Damals ahnte niemand, was eigentlich in (**ihm** / **ihn**) steckt.

17.3 Er schreibt über (**die** / **der**) Luftverschmutzung. (3)

Aufgabe 18

Ergänzen Sie ein passendes Verb! Wählen Sie ein Verb aus der Liste! Achten Sie auf die korrekte Form des Verbs!

beleben, bitten, legen, überleben, halten, beten, liegen

Beispiel: Ich mich an sein Versprechen.

Antwort: **halte**

18.1 Wie man diese Hitze?

18.2 Ich Sie, mir guten Rat zu geben.

18.3 Mein Freund viel Wert auf modische Kleidung. (3)

Aufgabe 19

Mit der Hilfe des Bindeworts, bilden Sie einen Satz aus den zwei Sätzen.

Beispiel: Ich weiß nicht. Wird sie morgen kommen? (**ob**)

Antwort: Ich weiß nicht, **ob** sie morgen kommen wird.

19.1 Die Studenten studieren für das Examen. Sie wollen das Examen bestehen. (**weil**) (1)

19.2 Der Fahrer fährt schneller. Die Passagiere werden nervöser. (**je - desto**) (1)

[2]

TEIL C: 40

GESAMTZAHL DER PUNKTE: 200

END